

**Die Botschafterin hat Federn gelassen:**

# Reederei plant Facelifting für alte „Alex“

Sie hat 5890 Seemeilen auf der Logge seit dem Ablegen in Freeport auf den Bahamas. Nach zwei Monaten hat die „Alexander von Humboldt“ Häfen wie Horta auf den Azoren und Sevilla in Spanien gesehen.



***Der Lack ist ab: Mit einigen äußeren Makeln ist die alte „Alexander von Humboldt“ in ihren Heimathafen zurückgekehrt. Die Reederei Rönner will die alte Dame nun nach Kundenwünschen umbauen und an einen neuen Traditionsschiffbetreiber übergeben.***  
(Foto: Gerd Hagestedt)

**D**och eine Abenteuer- und Ausbildungsfahrt wie in früheren Zeiten ist es diesmal nicht gewesen, eher das gescheiterte Ende eines Projektes: Ein Bremerhavener Unternehmer wollte Tagesgäste von den Kreuzlinern vor den Bahamas auf den Windjammer locken, doch das Geschäft rechnete sich nicht.

Um Punkt 15.33 Uhr am 12. Mai schiebt der Dreimaster seinen schlanken Steven wieder in den Bremerhavener Geestevorhafen und geht durch die Schleuse in Richtung der BVT-Werft im Fischereihafen. Überall am grünweißen Rumpf sieht man auch die Farbe rotbraun. Unter den Zaungästen ist die Meinung einhellig: Die segelnde Botschafterin der Stadt Bremerhaven sieht nicht gut aus, aber die Reedereichefin Sandra Rönner relativiert das schnell: „Wenn ein Dampfer zwei Jahre keine Farbe gekriegt hat und immer im Salzwasser lag, dann sieht das erst einmal schlimm aus.

Aber das ist tatsächlich gar nicht das Problem.“

**V**iel wichtiger sei es, was die Überprüfung des Rumpfes ergebe. Laut Angaben der Reederei Heinrich Rönner hat das Schiff noch bis zum Ende des Monats seine Klasse, die es zur Teilnahme am Seeverkehr wie bei einem Schiffs-TÜV berechtigt. Sandra Rönner: „Wir wollen die Alex auf jeden Fall fahrbereit halten und gucken in ein bis zwei Wochen im dann freien Dock, was an Arbeiten für eine neue Klasse für drei bis fünf Jahre zu tun ist.“ Erste Checks eines BVT-Technikers in Sevilla ergaben, dass der 107 Jahre alte, immer wieder ausgebesserte Rumpf an einigen neuralgischen Stellen besser in Schuss ist als gedacht. Rönner: „Wir hoffen, dass wir mit einem Betrag um die 300.000 Euro hinkommen.“ Danach würde sie die alte „Alex“ gerne nach Kundenwünschen umbauen und an einen neuen Traditionsschiffbetreiber übergeben. (Volker Kölling)